

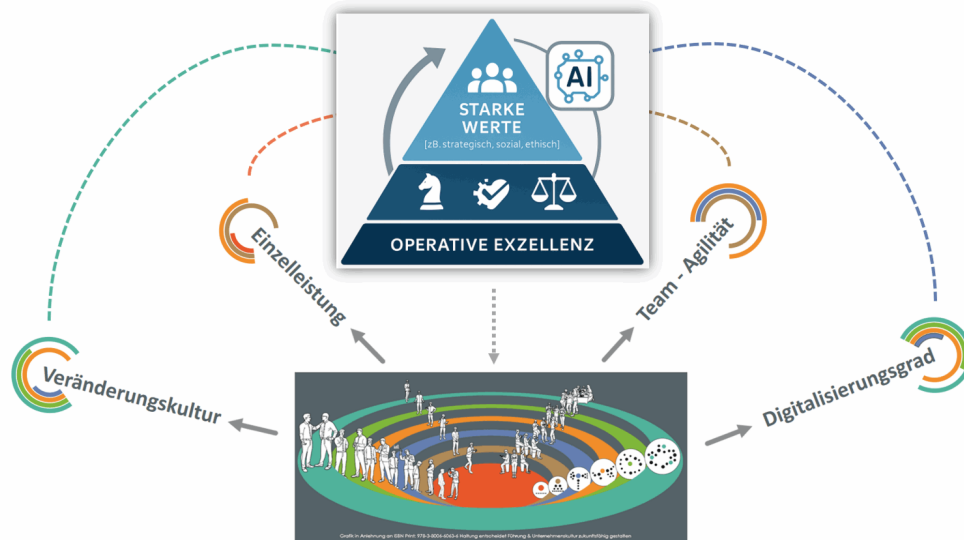
INKOBA – Methode

Kompaktkurs

Kohärente WISSENSWERT-Schöpfung

Modulares Lernprogramm
ISA-TECH GmbH Mühlhausen
(Lizenzgeber)

**Gemeinsam erfolgreich gegen
Personal- und Fachkräftemangel**



Inhalt

Beschreibung der Herausforderungen	3
Was bringt es?	4
Beschreibung des Zielgruppen	5
Was genau soll welcher Zielgruppe die INKOBA Weiterbildung in welchen der drei Teile des Angebotes bringen?	6
Teil 1 – begleitetes Selbstlernen	6
Teil 2 - Praktische Anwendung	6
Teil 3 - Leistungsnachweis	7
Beschreibung des Lernprogramms	7
Beschreibung des <i>ersten</i> Teils des Lernprogramms	7
Beschreibung des <i>zweiten</i> Teils des Lernprogramms	9
Beschreibung des <i>dritten</i> Teils des Lernprogramms	9
Weitere Informationsmöglichkeiten	10

Beschreibung der Herausforderungen

Fachkräfte- und Personalmangel stellt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) vor erhebliche Herausforderungen. Hier sind die wichtigsten Risiken, die sich daraus ergeben:

● 1. Produktivitätsverluste

- Fehlende Mitarbeitende führen zu **Überlastung** der vorhandenen Belegschaft.
- Aufträge können nicht oder nur verzögert bearbeitet werden.
- Qualität leidet unter Zeitdruck und fehlender Expertise.

● 2. Wissensverlust

- Wenn erfahrene Fachkräfte ausscheiden, geht oft **implizites Wissen** verloren.
- Ohne systematisches Wissensmanagement mit kohärenter WISSEnSWERT-Schöpfung ist dieses Wissen schwer rekonstruierbar.

● 3. Wachstumshemmung

- Neue Projekte oder Geschäftsfelder können nicht erschlossen werden.
- Skalierung wird unmöglich, weil **Personalengpässe** strategische Entscheidungen blockieren.

● 4. Kundenunzufriedenheit

- Längere Reaktionszeiten, Terminverschiebungen oder Qualitätsmängel führen zu **Kundenabwanderung**
- Imageverlust kann langfristige Folgen haben.

● 5. Innovationsstau

- Ohne ausreichend qualifiziertes Personal fehlt die Kapazität für **Forschung, Entwicklung und Verbesserung**.
- Digitalisierung und Transformation werden ausgebremst.

● 6. Kostensteigerung

- Höhere Löhne zur Personalgewinnung, teure Interimslösungen oder Outsourcing treiben die **Betriebskosten** in die Höhe.
- Gleichzeitig sinkt die Produktivität – eine gefährliche Kombination.

● 7. Demotivation und Fluktuation

- Überlastung und fehlende Perspektiven führen zu **Unzufriedenheit** im Team.
- Das Risiko steigt, dass weitere Mitarbeitende kündigen – ein Teufelskreis.

Was bringt es?

Was bringt angewandte Wissenstechnologie und Wissenswertschöpfung Unternehmen und Institutionen bei akutem Fachkräfte- und Personalmangel für Nutzen?

Angewandte Wissenstechnologie und Wissenswertschöpfung bieten Unternehmen und Institutionen bei akutem Fachkräfte- und Personalmangel einen *strategischen Vorteil*, indem sie vorhandenes Wissen systematisch nutzbar machen und neue, relevante Erkenntnisse generieren. Hier sind die wichtigsten Nutzenaspekte:

● 1. Wissenssicherung trotz Personalfuktuation

- Erfahrungswissen von ausscheidenden Mitarbeitenden kann dokumentiert und weitergegeben werden.
- Verhindert den Verlust von betriebsrelevantem Know-how.
- Ermöglicht eine schnellere Einarbeitung neuer oder weniger erfahrener Kräfte.

● 2. Effizienzsteigerung durch intelligente Systeme

- Automatisierte Wissensmanagement-Tools (z. B. semantische Suchsysteme, Chatbots, KI-gestützte Assistenzsysteme) entlasten Mitarbeitende.
- Reduziert Suchzeiten und verbessert die Entscheidungsqualität.

● 3. Kompetenzentwicklung ohne klassische Schulung

- Durch Wissenswertschöpfung (z. B. in Form von Lernprojekten, Microlearning, Erfahrungsreflexion und den Optionen des 19-teiligen Werkzeugkoffers der INKOBA Methode) werden Mitarbeitende befähigt, selbstgesteuert zu lernen.
- Besonders hilfreich für Quereinsteiger oder neue Rollen/Arbeit, in denen es keine standardisierten Ausbildungswege gibt.

● 4. Organisatorische Resilienz

- Unternehmen werden anpassungsfähiger, weil Wissen nicht an einzelne Personen gebunden ist.
- Fördert eine lernende Organisation, die sich kontinuierlich weiterentwickelt.

● 5. Innovationsförderung

- Durch gezielte Wissensvernetzung entstehen neue Ideen und Lösungen, auch unter knappen Ressourcen.
- Interdisziplinäre Wissensräume können geschaffen werden, um Synergien zu nutzen.

● 6. Transparenz und Steuerbarkeit

- Wissenstechnologie ermöglicht Monitoring und Analyse von Wissensflüssen.
- Führungskräfte erhalten Einblicke, wo Engpässe bestehen und wo gezielt unterstützt werden kann.

Beschreibung des Zielgruppen

An **erster** Stelle der Zielgruppe stehen **Unternehmer** und **Unternehmerinnen** mit hinreichenden internen Betriebserfahrungen und dem Wissen um die typischen inneren und äußeren Herausforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation ihres Geschäftsbetriebes. (Zielgruppe 1)

An **zweiter** Stelle der Zielgruppe stehen **vertraute Personen der Geschäftsleitung**, die bereits in den Prozessen der Aufbau- und Ablauforganisation involviert sind. (Zielgruppe 2)

Während Unternehmer und Unternehmerinnen auf Grund der Methode der angewandten WISSENSWERT-Schöpfung von **Effekten der Chefentlastung** profitieren gewinnen vertraute Persondn mit der Methode der angewandten WISSENSTechnologie an **Fähigkeiten Chefentlastung leisten** zu können.

Beide sind Idealkunden für die aufstiegsorientierte Weiterbildung.

Was genau soll welcher Zielgruppe die INKOBA Weiterbildung in welchen der drei Teile des Angebotes bringen?

Teil 1 – begleitetes Selbstlernen

Die **Zielgruppe 1** macht sich vertraut mit **(1) den Rahmen** der angewandten Methode der WISSENSWERT-Schöpfung, insbesondere um |a| bestehende und zu erwartenden unternehmensrelevante **Herausforderungen** an die Aufbau- und Ablauforganisation des Geschäftsbetriebes zu erkennen und zu beschreiben und |b| um bestehende und zu erwartende **Engpasssituationen** in der Aufbau- und Ablauforganisation des Geschäftsbetriebes aus der Perspektive einer wissenstechnologischen Sichtweise zu erkennen und zu dokumentieren

Diese Zielgruppe macht sich weiterhin mit **(2) den Werkzeugen** der Methode vertraut, insbesondere um |a| sich das Prinzip der Kohärenz-Methode der WISSENSWERT-Schöpfung anzueignen und |b| um die Möglichkeiten der Anwendung der Module des 19-teiligen Werkzeugkoffers zur INKOBA Methode zu lernen.

Die **Zielgruppe 2** wendet das gleiche Konzept wie Gruppe 1 an. Dabei werden allerdings dedizierte Abstiche hinsichtlich der Einarbeitungstiefe in die Methode eingeräumt. Hierzu finden im Vorfeld Abstimmungen mit dem Kursleiter oder der Kursleiterin statt.

Teil 2 - Praktische Anwendung

Die **Zielgruppe 1** plant und organisiert in einem Praktikum ein individuelles Übungsprojekt und erprobt das Gelernte hinsichtlich des neuen Wissens über engpassgetriebene WISSENSWERT-Schöpfung. Dabei konzentriert die Zielgruppe ihren Fokus auf Analysen von typischem Herausforderungen und Engpasssituationen im Praktikumsumfeld.

Die **Zielgruppe 2** plant und organisiert ebenfalls in einem Praktikum ein individuelles Übungsprojekt und erprobt das Gelernte. Dabei konzentriert sich die Zielgruppe auf einen speziellen Fokus, nämlich auf Effekte der Chefentlastung hinsichtlich typischer Herausforderungen und Engpasssituationen im Praktikumsumfeld.

Teil 3 - Leistungsnachweis

Die **Zielgruppe 1** nutzt zum Leistungsnachweis folgendes Konzept:

Es ist ein persönliches Nutzerprofil für die Anwendung der INKOBA Systemlösung zu entwickeln, zu präsentieren und dabei die Kohärenz des Profils im Sinne der INKOBA Methode herauszustellen, um es im Abschlussgespräch erfolgreich vortragen zu können.

Die **Zielgruppe 2** nutzt zum Leistungsnachweis das gleiche Konzept. Bei dieser Zielgruppe wird zusätzlich das Studienbuch bewerten. Abstiche hinsichtlich der Einarbeitungstiefe in die Methode werden vom Prüfer eingeräumt.

Beschreibung des Lernprogramms

Das modulare Lernprogramm umfasst einen *ersten* Teil für das **begleitete Selbstlernen**, einen *zweiten* Teil für die **praktische Anwendung und Festigung** der Methode der engpassgetriebenen WISSENSWERT-Schöpfung und schließlich einen *dritten* Teil für die **individuelle Vorbereitung des Leistungsnachweises** gegenüber eines vom Lizenzgeber autorisierten Prüfers.

Beschreibung des *ersten* Teils des Lernprogramms

In diesem Teil lernt der Teilnehmer die Grundlagen der angewandten Methode. Dazu entwickelt er mit Anleitung sein persönliches Studienbuch, welches nach und nach angereichert und zur persönlichen engpassgetriebenen WISSENSWERT-Schöpfung herangezogen wird.

Das Lernprogramm dazu umfasst vier Module

Modul 1: Grundlagen angewandter WISSENSWERT-Schöpfung für die Aufbau- und Ablauforganisation

Ziel: Verständnis für die Bedeutung und Ziele der Methode entwickeln

Inhalte:

- Was ist Wissen? Unterschied zu Daten und Informationen
- Was ist Wissensgut?
- Was sind Wissenswerte?
- Was bedeutet Wissens-Wert-Schöpfung?
- Einführung in die INKOBA-Methode als Denkraum

Format: Online-Unterstützung + Selbstlernaktivitäten (Quellen für Studienmaterial: INKOBA-Webseite zuzüglich individuell zusammengestellte Handreichungen vom Kursleiter)

Dauer: 1 Studententag 3 - 4 Stunden

Modul 2: Grundlagen angewandter Notiztechnik

Bedeutung: Die Notiztechnik ist ein zentraler Bestandteil der INKOBA-Methode zur Dokumentation und Weitergabe von Wissen. Sie unterstützt die effiziente Bewältigung von Informationsflut und steigert die Qualität der Wissensarbeit – sowohl individuell als auch im Team.

Ziel: Über die angewandte Notiztechnik sollen die persönlichen Voraussetzungen für unternehmensnahe Wissensarbeit geschaffen werden, so dass damit gezielt Effekte der **Chefentlastung** entstehen, die zu starken Werten, operativer Exzellenz und nützlichen KI-Einsatz beitragen.

Inhalt: INKOBA Notiztechnik, Baustein (4) des 19-teiligen Werkzeugkoffers

Funktion

- Wandelt Notizschnipsel in strukturierte, reife Arbeitsdokumente um.
- Dient der Wissensbewahrung und dem Wissensaustausch.
- Dient der Entwicklung von Wissensgut und Wissenswerten
- Unterstützt die WISSENSWERT-Schöpfung im Team

Format: Workshops mit praktischen Übungen im Selbsterfahrungsbereich (Quellen für Studienmaterial: INKOBA-Webseite zuzüglich individuell zusammengestellte Handreichungen vom Kursleiter)

Dauer: 4 Studientage 2,5 bis 3,5 Stunden/Tag

Modul 3: Prozesse und Rollen im Wissensmanagement

Ziel: Verständnis für die Integration von Wissensmanagement in Unternehmensprozesse

Inhalte: Kennenlernen und vertiefen in die INKOBA Kohärenzmethode sowie in den 19-teiligen Werkzeugkoffer der INKOBA Methode, insbesondere im Kontext von Herausforderungen an eine betriebliche Aufbau- und Ablauforganisation sowie typischer Engpasssituationen.

Format: Präsenzseminar oder Webinar und individuelle Projektarbeit (Quellen für Studienmaterial: INKOBA-Webseite zuzüglich individuell zusammengestellte Handreichungen vom Kursleiter)

Dauer: 6 Studientage 2,5 bis 3,5 Stunden/Tag

Modul 4: Anwendung der INKOBA-Methode

Ziel: Persönliche Kompetenzentwicklung im Umgang mit Wissen und Wissensgut

Inhalte:

- *Selbstreflexion: Abgrenzung von persönlichen Wissens- und Werteräumen für eine stabile Anwendung der INKOBA Methode*
- *Selbstfestigung:* Erarbeitung von Schwerpunkten zur Anwendung der INKOBA-Prinzipien zur persönlichen Resilienzstärkung
- *Bewahrung des neuen Wissensgutes:* Entwicklung eines persönlichen Nutzerprofils für die individuelle und langfristige Anwendung der INKOBA Systemlösung
- *Ausprägung in Teams:* Kleines Praktikum zur digitalen Teambildung

Format: Coaching + Reflexionsaufgaben (Quellen für Studienmaterial: INKOBA-Webseite zuzüglich individuell zusammengestellte Handreichungen vom Kursleiter)

Dauer: 1 Studientag a 2,5 bis 3,5 Stunden/Tag

Beschreibung des zweiten Teils des Lernprogramms

In diesem Teil üben die Teilnehmer in einem Praktikum die Anwendung der Methode am Beispiel einer herausfordernden Engpasssituation. Dazu unterstützt sie das Modul 5 des Lernprogramms.

Modul 5: Abschlussprojekt /Praktikum

Ziel: Umsetzung eines kleinen Wissensmanagement-Projekts im Unternehmen

Inhalte:

- Auswahl eines realen Themas, z. B. Einarbeitung in eine neue Tätigkeit, Übergabedokumentation für eine Nachfolge erstellen
- Anwendung der gelernten Methode und Werkzeuge
- Präsentation der Ergebnisse

Format: Projektarbeit mit Feedback (Quellen für Studienmaterial: INKOBA-Webseite zuzüglich individuell zusammengestellte Handreichungen vom Kursleiter)

Dauer: 10 Tage mit 3-4 Stunden pro Tag, Minimum: 36 Stunden

Beschreibung des dritten Teils des Lernprogramms

In Rahmen einer Vorbereitungszeit verdichten die Teilnehmer ihr neues Wissen, schreiben die erforderlichen Dokumente zum Leistungsnachweis und bereiten sich auf das Abschlussgespräch vor. Dazu können sie folgendes

Studienmaterial nutzen:

- Öffentliches Studienmaterial auf www.inkoba-methode.de
- INKOBA-Handreichungen (personalisiert ausgereicht durch autorisierte Personen des INKOBA Partnerprogramms)
- Tool-Übersicht mit Tutorials
- Reflexionsfragen zur Selbstbewertung
- Literatur: Buch-Veröffentlichung zur angewandten Wissenstechnologie, Wissensgut und Denkwerkzeuge im Wandel 2024, Reinhard Boltin und ander Autoren sowie dort angegebenen Literaturverweise.

Weitere Informationsmöglichkeiten

Um den *strategischen Vorteil*, indem sie vorhandenes Wissen systematisch nutzbar machen und neue, relevante Erkenntnisse generieren zu bekommen sind einige Rahmenbedingungen abzustecken und Antworten für auftretende Fragen zu finden. Hier sind die wichtigsten Informationsaspekte:

● 1. Selbstreflexion

- Hinsichtlich der Zielgruppe, zu welcher man sich positioniert, sind grundlegende Zielstellungen und Erwartungen für den Kompaktkurs zu bedenken und mit dem Kursleiter oder der Kursleiterin zu besprechen.
- Ebenso ist es erforderlich, dass dem Kursleiter oder der Kursleiterin rechtzeitig eine Standortbeschreibung mitgeteilt wird, die einen Überblick hinsichtlich bestehender Engpasssituationen vermittelt.

● 2. Selbststudium

- Für ein vorbereitendes Selbststudium steht zeitlich begrenzt die Webseite www.inkoba-methode.de zur Verfügung. Hier kann im Vorfeld ein grundlegendes Methodenverständnis aufgebaut werden, so dass der Kompaktkurs möglichst effizient für die aufstiegsorientierte Weiterbildung genutzt werden kann.

● 3. Organisatorisches

- Nehmen Sie mit dem Kursleiter oder der Kursleiterin Kontakt auf, um eine individuelle Planung zu besprechen. Kontaktaufnahme bitte über die Webseite www.inkoba-methode.de
- Für persönliche Übungen und zur Sicherung von Mitschriften, Dokumenten, Schaubildern und anderen Kursmaterialien ist die Grundinstallation der kostenfreien App Obsidian auf einem privaten mobile Gerät erforderlich.